

Co-Therapeuten ausgebildet

Sie sind in den Behandlungsprozess eingebunden und ein wichtiger Partner für den Patienten – die Co-Therapeuten. 13 Pflegefachkräfte aus Thüringen und Sachsen ließen sich in den vergangenen gut anderthalb Jahre in den Thüringen-Kliniken zu Co-Therapeuten ausbilden.

Seit dem Frühjahr 2017 beschäftigen sich berufsbegleitend die Gesundheits- und Krankenpfleger aus dem Saalfelder Zentrum für Seelische Gesundheit der Thüringen-Kliniken, aus den Universitätskliniken Jena und Dresden sowie von Pflegeeinrichtungen der Region unter anderem mit Störungs- und Krankheitsbildern bei der Behandlung von Erwachsenen, mit der „Dialektisch-Behavioralen Therapie“ bei der Behandlung von Borderline-Persönlichkeitsstörungen, mit Grundlagen und Techniken der Verhaltenstherapie sowie mit dem Entspannungstraining. Daneben hatte die Weiterbildung auch das Ziel, die verhaltenstherapeutische Basis- und die psychotherapeutische Assistenzkompetenz auszubilden.

Während ihrer genannten Fallarbeit konnten die Teilnehmer schwierige Situationen in der direkten Interaktion mit dem Patienten oder im Zusammenspiel zwischen Patient und Therapeut vorstellen und besprechen. Gefragt waren dabei nicht nur interaktive oder technikorientierte Lösungen, sondern auch der Blick auf das Entstehen von Schwierigkeiten sowie die eigene Reflexion auf das Geschehen. Ein wichtiger Part

der Weiterbildung bestand in der Selbsterfahrung: In dieser Einheit beschäftigten sich die 13 Teilnehmer mit dem Selbstverständnis für das Berufsfeld des Co-Therapeuten, mit der Gruppenrolle, mit möglichen Widerständen sowie mit der Aufgabenverteilung zwischen Therapeut und Co-Therapeut. Erörtert wurden dabei auch Fragen der Konkurrenz, des gegenseitigen Respekts und der Autonomie bei Co-Therapeuten.

Christian Hochmuth, Bereichspflegedienstleiter für die Psychiatrie in den Thüringen-Kliniken und einer der Initiatoren der Weiterbildung, sagte, dass die Co-Therapeuten künftig in der Gerontologie, der Sucht- und Allgemeinpsychiatrie, im psychotherapeutischen Bereich und in den Tageskliniken eingesetzt werden.



Bereichspflegedienstleiter Christian Hochmuth (rechts) gratulierte die Teilnehmerinnen der Thüringen-Kliniken zur bestandenden Prüfung am Ende der Co-Therapeuten-Ausbildung.